

ständig in Planetennähe, in Abständen von zehn Jahren wurde jedoch die Besatzung ausgetauscht. Neue Leute kamen, die alten kehrten heim.

Erstes Kapitel

Wenn die Todesstunde kommt, ist dafür jedes beliebige Versteck gut genug. Der Mann hatte sich im Eingang eines geschlossenen Lebensmittelladens verkrochen, den Kopf in die Hände gebettet, und war dort gestorben. Er war Mitte zwanzig. Sein schwarzes Haar war wirr, das Gesicht schmal und abgemagert. George Gillian ließ den Strahl seiner Taschenlampe über den Leichnam gleiten und untersuchte ihn so schnell und gründlich, wie es ihm, ohne den Toten zu entkleiden, möglich war. Keine Verwundung. Gillian hatte keine erwartet.

Wenn sich jemand in einen solchen Winkel unter Aufbietung der letzten Kräfte verkrochen hatte und so zusammengekauert gestorben war, dann war es weder Schusswaffe noch Messer, die seinem Leben ein jähes Ende bereitet hatten. Gillian hatte im letzten Vierteljahr drei solcher Leichen zu sehen bekommen. Bei zweien davon hatte es sich offensichtlich um Verbrecher gehandelt, die auf unerklärliche Weise ein Ende gefunden hatten. Der dritte war ein Student gewesen. Sein Tod war ebenso unerklärlich. Der Anblick von Toten wurde ihm langsam allzu vertraut. Er war diesen Anblick nicht gewohnt gewesen, er hatte mit Leichen nichts zu schaffen gehabt und empfand in ihrer Nähe heimlichen Abscheu. Hier, nur eine Querstraße von seinem Privatlabor entfernt,

hatte er nicht erwartet, die vierte Leiche aufzufinden.

Genauso wenig hatte er erwartet, Geräusche eines Kampfes auf der Straße zu hören.

Und erst recht hatte er nicht damit gerechnet, hinter sich eine Stimme zu hören, die ihn etwas fragte.

»Sie ihn getötet?«, radebrechte die Stimme.

Gillian richtete sich aus der Hocke auf und drehte sich um. Dabei hielt er die Taschenlampe nach unten, so dass der Lichtstrahl auf den Gehsteig fiel. Diesem Mann war es vielleicht lieber, wenn sein Gesicht im Dunkeln blieb.

Der Mann war klein von Gestalt und unauffällig gekleidet.

Die Art, wie er den Hut trug, war

merkwürdig. Am Kinn eine Spur von Bart. Beide Hände steckten in den Taschen.

»Ich habe ihn nicht getötet«, sagte Gillian.
»Ich habe ihn hier gefunden.«

Der Mann sah ihn einen Augenblick lang aufmerksam an. Seine Stimme verriet einen fremden Akzent. Er hörte sich wie ein Ausländer an. »Ich gehe jetzt.« Er wandte sich nach rechts und verschwand in den Schatten der Nacht, aus denen er aufgetaucht war.

Bevor der Fremde sich abwandte, hatte Gillian einen Blick auf dessen Augen geworfen, die im Licht der von links einfallenden Straßenbeleuchtung aufleuchteten. Der Anblick war furchteinflößend. Diese Augen gehörten keinem menschlichen Wesen. Es war etwas Ziegenähnliches in ihnen. Ja, das